

„Darüber zu schweigen ist verboten.“ **Bildungsurlaub in Lublin mit Besuch der Gedenkstätten Majdanek und Sobibor**

Seminar des GSI für politisch interessierte Erwachsene, anerkannt als Bildungsurlaub/Bildungszeit in Baden-Württemberg, Berlin, Niedersachsen, NRW und Schleswig-Holstein. Anerkennungen für andere Bundesländer werden beantragt. Die Veranstaltung ist frei zugänglich und veröffentlicht unter www.gsi-bonn.de und www.bildungsurlaub.de

27.09. – 03.10.2026* in Berlin und **Lublin**

* (Sonntag, 27.09. und Samstag, 03.10. sind Reisetage und gehören nicht zum Bildungsurlaub)

Unterbringung: Eine Nacht in Berlin Ostkreuz, Vier Nächte in einem ***-Hotel in Lublin

Ziele der Veranstaltung:

Die Teilnehmer*innen des Bildungsurlaubs haben ihr Wissen über die menschenverachtende Ideologie des Nationalsozialismus und deren Folgen – besonders in Osteuropa – vertieft oder aufgefrischt. Sie verstehen die Relevanz der monströsen Verbrechen des NS-Regimes für die Gegenwart der Gesellschaften insbesondere in Deutschland und Polen. Sie haben Fragen zum Umgang mit Erinnerung und Gedenkkultur aus verschiedenen Perspektiven erörtert und erkennen die Notwendigkeit des gemeinsamen Erinnerns an, z.B. an die Opfer der nationalsozialistischen Terrorherrschaft. Sie (er-)kennen Gefahren für demokratische Gesellschaften und Regierungen und setzen sich für demokratische Strukturen in ihrer Lebenswelt ein.

Methodik:

- Gedenkstättenbesuche
- Kommentierte Führungen und Besichtigungen authentischer Lernorte/Erinnerungsorte,
- Interaktive Einführungs- und Reflexionseinheiten
- Diskussionsräume für (kritischen) Austausch mit den Referierenden und untereinander

Programm

Seminar 3-394-26

Sonntag, 27.09.2026

Anreise, fakultatives Programm

Bis 13.00 Uhr	Individuelle Anreise nach Berlin, Check-In Begrüßung durch die Seminarleitung, Klärung organisatorischer Fragen
13.30-14.30 Uhr (1)	Willkommen zum Bildungsurlaub in Berlin und Lublin Vorstellungsrunde und Klärung der Erwartungen an die Seminartage
anschließend	Fahrt zum Dokumentationszentrum Topographie des Terrors, Niederkirchnerstr. 8
15.30-17.30 Uhr (2)	Topographie des Terrors - Einblicke in die innere Struktur des NS-Machapparates zwischen 1933 und 1945 sowie in dessen Planung, Organisation und Umsetzung der Verfolgung und Ermordung von Millionen Menschen in Deutschland und Europa. Besuch der Dauerausstellung „Topographie des Terrors“ mit Reflexion zu den Strukturen des Unrechtsregimes und den Folgen der NS-Ideologie
Anschließend	Rückkehr in die Unterkunft zum Abendessen Austausch in gemütlicher Runde

Montag, 28.09.2026

Beginn des Bildungsurlaubs

7.30 Uhr	Fahrt nach Lublin mit EC über Warschau (Mittagessen als Lunchpaket)
10.00-12.00 Uhr (2)	Warum ist mir Erinnerung wichtig? Fragen, Themen oder Befürchtungen, die mich angesichts der bevorstehenden Gedenkstättenbesuche beschäftigen Persönliche Reflexion mit digitaler Ergebnissicherung zum späteren Austausch im Plenum

- 14.00-15.00 Uhr
(1) **Von Berlin nach Majdanek und Sobibor - Auf den Spuren von Elise, Willy u. a.**
Persönliche Beschäftigung mit Biographien von Opfern und Täter*innen als Vorbereitung auf das weitere Programm
- Bis 16.00 Uhr
Ankunft in Lublin, Check-In im Hotel, Zimmerbezug
anschließend Zeit zur freien Verfügung
- 18.00 Uhr
Abendessen im Hotel, anschließend Austausch in gemütlicher Runde
- 19.00-21.00 Uhr
(2) **Erinnern, Gedenken und Lernen** – Ausblick auf die Programmtage unter Einbeziehung der persönlichen Fragen zur Erinnerungskultur sowie der Ergebnisse der Biographiearbeit

Dienstag, 29.09.2026

- 8.30 Uhr
Aufbruch zum fußläufigen Stadtrundgang
- 9.00-12.00 Uhr
(3) **Lublin – Ort jüdischer Blüte und nationalsozialistischer Verbrechen**
Kommentierte Führung zu historischen Orten und Spurensuche zur Bedeutung Lublins als wichtiges religiöses, kulturelles und kommerzielles Zentrum jüdischen Lebens in Polen sowie als administrativer Hauptsitz der Massenvernichtung „Aktion Reinhardt“
- 12.00-14.00 Uhr
Mittagspause
- 14.00-17.00 Uhr
(3) **Das Kulturzentrum „Brama Grodzka – Teatr NN“**
Informationsbesuch in der kommunalen Kultureinrichtung im Grodzka-Tor, die sich der Erhaltung kulturellen Erbes widmet, speziell der Erinnerung an das jüdische Leben und die polnisch-jüdische Geschichte in Lublin, vor allem vor und während des Zweiten Weltkriegs
- 17.15-18.15 Uhr
(1) **Antisemitismus ist mehr als Fremdenfeindlichkeit**
Definitionseinheit zu Formen und Charakteristiken von Antisemitismus
- 18.30 Uhr
Abendessen im Hotel

Mittwoch, 30.09.2026

- 8.00-9.00 Uhr
(1) **Erinnerungskultur in Deutschland und Polen im Vergleich**
Interaktiver Einstieg in das Programm des Tages
- anschließend
Abfahrt zur Gedenkstätte Majdanek
- 9.30-11.30 Uhr
(2) **„Aktion Reinhardt“ der Kern des nationalsozialistischen Völkermordes im deutsch besetzten Polen**
Einführung in die Geschichte und Bedeutung des „multifunktionalen“ Arbeits- und Vernichtungslagers Lublin-Majdanek mit Geländeführung zu den erhalten gebliebenen Anlagen und kommentierter Führung durch die Ausstellung „Die Gefangenen von Majdanek“
- anschließend
Gemeinsame Fahrt nach Izbica
- 13.00-14.00 Uhr
(1) **Izbica - Fast vergessene Erinnerung an das Transitlager im jüdischen Shtetl**
Besuch von Fragmenten der Vergangenheit und Reflexion zur Sichtbarkeit von Erinnerung
- anschließend
Weiterfahrt nach Zamość
Mittagsimbiss
- 15.00-17.00 Uhr
(2) **Zamość – der „Generalplan Ost“ und die Idee der Germanisierung des Ostens**
Besuch von Erinnerungsorten an die Ermordung der Jüdinnen*Juden von Zamość, die geplante Ansiedlung deutscher Wehrbauern und die Umsiedlungspolitik H. Himmlers
- anschließend
Rückkehr nach Lublin

Donnerstag, 01.10.2026

- 8.00 Uhr
Abfahrt nach Sobibór
- 9.30-11.30 Uhr
(2) **Sobibor – Einblicke in die Geschichte des 1943 zerstörten Vernichtungslagers**
Besuch des Museums der Gedenkstätte und Annäherung an die Geschichte des Ortes, die Täter und das Schicksal der Opfer anhand von Dokumenten, Fotos und Erläuterungen

11.30-13.30 Uhr (2)	Mehr als Steine und Fundamente?! Welche Rolle spielen Orte wie Sobibór für das kollektive Gedächtnis, wenn sie kaum „etwas zeigen“? Erkundung des Geländes des ehemaligen Vernichtungslagers und Reflexion zum Umgang mit (fast vergessenen) Erinnerungsorten und Spurensuche nach historischen Zeugnissen
anschließend	Fahrt nach Włodawa Mittagessen
15.00-16.00 Uhr (1)	Die Synagoge von Włodawa – Zeugnis außergewöhnlicher Geschichte und Architektur Führung durch die Ausstellung zur jüdischen Geschichte und Kultur in der Synagoge
anschließend	Rückkehr nach Lublin
17.30-18.30 Uhr (1)	(Was) Lernen wir aus der Geschichte für heute? Welche Impulse gibt der Besuch von Sobibór für einen bewussteren Umgang mit lokalen Erinnerungsorten in Deutschland? Reflexion des Gedenkstättenbesuchs
Anschließend	Zeit zur freien Verfügung

Freitag, 02.10.2026

8.30-11.30 Uhr (3)	RE:UNION – Lublin als Kulturhauptstadt Europas 2029 Ein Gespräch zum Programm, der Umsetzung und der Einbindung historischer Erinnerung mit den Verantwortlichen
12.00-14.00 Uhr (2)	„Was war, können wir nicht mehr ändern. Aber es darf nie wieder geschehen.“ [Margot Friedländer] Wie Erinnerungskultur heute gestaltet werden kann und welche Verantwortung daraus für demokratisches Handeln erwächst. Reflexion der Seminartage als Grundlage für die Entwicklung konkreter persönlicher und gesellschaftlicher Handlungsperspektiven
Anschließend	Zeit zur individuellen Programmgestaltung, Reflexion, Vertiefung und Austausch
18.00 Uhr	Abendessen
19.00-20.00 Uhr (1)	Warum ist [mir] Erinnerung wichtig? Rückbesinnung auf die individuelle Reflexion des ersten Seminartags und Austausch über das, was sich durch die Gedenkstättenfahrt ggf. verändert hat

Samstag, 03.10.2026

Rückreise

Bis 8.00 Uhr	Frühstück, Check-Out
anschließend	Rückfahrt mit EC über Warschau nach Berlin, Verabschiedung

Tagungsinformationen

Veranstalter:	Gustav-Stresemann-Institut e.V. (GSI) Europäische Tagungs- und Bildungsstätte Bonn Langer Grabenweg 68, 53175 Bonn Das GSI Bonn e.V. ist ein anerkannter Träger der Bundeszentrale für politische Bildung	
Verantwortliche Referentin und Seminarleitung:	Cordula Benfarji, Referentin, GSI Bonn Tel.: 0228 8107-172 c.benfarji@gsi-bonn.de	Anne Schulz, Referentin, GSI Bonn Tel.: 0228 8107-190 a.schulz@gsi-bonn.de
Seminarleitung und Führungen:	Anna Kiesell, langjährige freiberufliche Bildungsreferentin, u.a. tätig für das IBB Dortmund, zertifiziert als Gedenkstättenguide u.a. der Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau	
Teilnahme- bedingungen:	Es wird ein Teilnahmebeitrag in Höhe von 600,00 € p.P. erhoben. Dieser schließt 6 x Übernachtung/ Frühstück im Doppelzimmer (Zuschlag für EZ 100,00 €) und die Verpflegung wie im Programm genannt mit ein. Ebenfalls enthalten ist die gemeinsame An- und Abreise von bis Berlin mit der Bahn sowie alle Programmkosten. Aus sozialen Gründen sind auf Anfrage Sondervereinbarungen möglich. Der Beitrag ist unabhängig von beanspruchten Leistungen und deckt mind. Zu 2/3 die pädagogischen Kosten der Veranstaltung. Der Rest dient der institutionellen Sicherung der Grundkosten des Instituts. Für nicht beanspruchte Leistungen erfolgt keine Rückerstattung.	
Stand:	10.08.2026/cb, Änderungen sind möglich.	